

Bildungsabschlüsse im Überblick

Berufsabschluss nachholen

- Erwachsene, die über eine berufliche oder ausserberufliche Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren verfügen, können zu einem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) zugelassen werden, auch wenn sie ihre Berufskennnisse auf eine andere Weise als eine Berufslehre erworben haben.
- Diesen Grundsatz formuliert Artikel 32 der neuen Berufsbildungsverordnung.
- Er ersetzt Artikel 41 des alten Berufsbildungsgesetzes.
- Zum Teil bieten Arbeitnehmerorganisationen, Berufsfachschulen und private Institute Vorbereitungskurse an oder es besteht die Möglichkeit, die Berufsfachschule in Lehrlingsklassen zu besuchen.

Zweitlehre / Zusatzlehre

- Nach einer Grundausbildung besteht die Möglichkeit, eine Zweitlehre zu machen; z.B. nach einer beruflichen Grundbildung als Parkettleger/in noch eine Lehre als Bodenleger/in.
- Für Lehrzeitverkürzungen / Fächerdispensation ist das Amt für Berufsbildung zuständig.
- Zusatzlehren erweitern die Grundausbildung; z.B. nach der beruflichen Grundbildung als Automechaniker/in eine Zusatzlehre als Fahrzeugelektriker/-elektroniker/in.

Zusatzqualifikation durch Kurse

- Neben länger dauernden Lehrgängen sind heute auch Zusatzqualifikationen von Bedeutung, die man sich während des gesamten Berufslebens fortlaufend erwirbt.
- Diese können durch den Besuch von Kursen, über Fachlektüre oder spezielle Arbeitsmittel und Technologien am Arbeitsplatz erworben werden.

Berufsprüfung

- Wer eine Berufsprüfung erfolgreich ablegt, erhält einen eidg. Fachausweis.
- Dieser bestätigt, dass die Absolventen/innen über die nötigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um eine Vorgesetztenrolle einzunehmen oder eine Funktion zu erfüllen, die wesentlich höhere Anforderungen stellt als die Berufslehre.
- Die (meist berufs begleitenden) Vorbereitungskurse werden Berufs- und Fachschulen sowie von Berufsverbänden angeboten.

Höhere Fachprüfung

- Höhere Fachprüfungen («Meisterprüfungen») stellen Abschlüsse dar, die entweder in Arbeits- und Führungsbereichen mit grösserer Verantwortung gefragt sind oder auf das selbständige Führen eines eigenen Geschäftes vorbereiten.
- Sie haben auf dem Arbeitsmarkt in bestimmten Berufen einen ähnlichen Stellenwert wie Abschlusszeugnisse von höheren Fachschulen.
- Die Vorbereitung erfolgt in der Regel berufs begleitend. Entsprechende Kurse werden Berufs- und Fachschulen sowie von Berufsverbänden angeboten.

Höhere Fachschule HF

- Lehrgänge an Höheren Fachschulen bauen meist auf eine abgeschlossene berufliche Grundbildung auf.
- Im Vergleich zu Fachhochschulen bieten sie kürzere, stärker praxisbezogene Weiterbildungen an und können berufs begleitend oder z.T. im Vollzeitstudium absolviert werden.
- Es bestehen Lehrgänge in den Bereichen Technik (Technikerschulen), Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft, Wirtschaft, Land- und Waldwirtschaft, Gesundheit, Soziales und Erwachsenenbildung, Künste und Gestaltung.
- Die Abschlüsse sind vom Bund geschützt. Absolvent/-innen werden oft im mittleren Kader eingesetzt.

Checkliste

Karriere-Tipps

Berufsmatura (BM)

- Die Berufsmatura bietet eine zusätzliche Allgemeinbildung zum Lehrabschluss und berechtigt zur Zulassung an eine Fachhochschule (siehe unten).
- Die Berufsmatura kann lehrbegleitend oder nach der beruflichen Grundbildung absolviert werden (teilzeitlich oder als Vollzeitausbildung).
- Folgende Fachrichtungen werden unterschieden: technisch, kaufmännisch, gewerblich, gestalterisch, naturwissenschaftlich sowie gesundheitlich/sozial.

Fachhochschule FH

- An den Fachhochschulen können praxisbezogene Studiengänge und Weiterbildungen auf Hochschulstufe absolviert werden.
- Zum Beispiel in den Bereichen: Technik, Architektur, Betriebsökonomie, Sozialarbeit, Gestaltung und Kunst, Musik, Psychologie, Pädagogik, Sprache, Sport.
- Sie dauern drei Jahre Vollzeit oder vier Jahre berufs begleitend.
- Als Zulassung gilt eine abgeschlossene berufliche Grundbildung sowie eine dem Studienbereich entsprechende Berufsmatura oder eine gymnasiale Matura mit einschlägiger Praxiserfahrung (z.T. werden zusätzliche berufsspezifische Eignungsabklärungen durchgeführt!).
- Fachhochschulen bieten auch Nachdiplomstudien- und Kurse an.

Zweiter Bildungsweg

- Die gymnasiale Maturität und somit die Zulassung zu den Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen kann auch auf dem «2. Bildungsweg» erreicht werden.
- Die Vorbereitung erfolgt im Fernstudium oder in einer Kombination von Direktunterricht und Selbststudium.
- Es bestehen ferner spezielle Lehrgänge für Personen mit Berufsmatura.

Universität / ETH

- Universitäten / Eidg. Technische Hochschulen bereiten in mehrjährigen Studiengängen auf akademische Abschlüsse vor.
- Die meisten Universitäten verfügen über eine Fakultät für Theologie, Recht, Naturwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sprachwissenschaften oder Medizin.
- Die technischen Hochschulen konzentrieren sich auf die exakten Wissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Architektur.
Universitäre Hochschulen bieten zudem eine Vielzahl an Nachdiplomstudien an.